

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 41.

Samstag den 6. April 1872.

41. Jahrg.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 1 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 1 fr., außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fr. 32 fr., außerhalb desselben 1 fr. 49 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte u.

Badnang.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung über Organisation der Landwehrbehörden und die Dienstverhältnisse der Mannschaften des beurlaubten Standes vom 5. September 1867, §. 39 Regierungs-Blatt Nr. 22 S. 36 von 1871, kann aus Anlaß häuslicher und gewerblicher Verhältnisse die zeit- und bedingungsweise Zurückstellung von Reservisten und Landwehrmännern für den Fall einer Mobilmachung oder außerordentlichen Verstärkung des Heeres verfügt werden. Die näheren Bestimmungen über die Classification der Reserve- und Landwehrmannschaften rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse enthält die Beilage 3 zu der erwähnten Nr. 22 des Regierungsblatts von 1871.

Die Reserve- und Landwehrmannschaften des Bezirks Badnang, welche auf Grund dieser Vorschriften Zurückstellung in Anspruch nehmen, haben ihre Gesuche bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthaltsorts unverzüglich anzubringen, welcher dieselben unter Zuziehung einiger zuverlässiger Reservisten und Landwehrmänner zu prüfen und nach Maßgabe des Befunds darüber eine an das K. Oberamt einzugehende Nachweisung aufzustellen hat, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Bittsteller, sondern auch die schwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, welche eine zeitweise Zurückstellung als zulässig erscheinen lassen. Die Gesuche sind unfehlbar bis Donnerstag den 18. April 1872, Abends 6 Uhr, dem K. Oberamt zu übergeben. An diesem Tage wird im Anschluß an das Erlassgeschäft im Aushebungsbezirk Badnang von den beiden Vorsitzenden der Kreis-Erlass-Commission über die Gesuche entschieden werden. Die betheiligten Reservisten und Landwehrmänner, welche Gesuche um Zurückstellung angebracht haben, und die Ortsvorsteher solcher Gemeinden, aus welchen Gesuche eingekommen sind, haben sich bei dieser Verhandlung einzufinden.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, von Vorstehendem den Reservisten der Altersklassen 1866, 1867, 1868 und den Landwehrmännern der Altersklassen 1861, 1862, 1863, 1864 und 1865 sofort Kenntniß zu geben.

Die zu den Zeugnissen nöthigen Formulare sind durchs Oberamt zu beziehen. Badnang den 3. April 1872.

Die Kreis-Erlass Commission des Oberamts Badnang.

Der Militär-Vorsitzende:

Der Civil-Vorsitzende:

Mesmer, Major und Bezirkskommandeur.

Oberamtmann Drescher.

Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher und Militärpflichtigen. Vorladung zur Musterung und Loosziehung.

Nach dem genehmigten Geschäftsplan findet die Musterung der im Jahr 1852 geborenen Militärpflichtigen und ebenso die wiederholte Musterung der im Jahr 1871 zurückgestellten Pflichtigen von den Altersklassen 1850 und 1851 (der Schwachen, Kleinen und zeitlich untauglichen) und der disponiblen, d. h. der brauchbaren aber vorläufig durchs Loos befreiten und endlich der Reclamanten von 1849 im hiesigen Bezirk an nachgenannten Tagen und Orten statt und zwar:

auf dem Rathhause in Badnang am Dienstag den 16. d. M.,

Morgens 7 Uhr: für die Militärpflichtigen von Badnang, Morgens 9 Uhr: Oberweiffach, Unterbrüden, Unterweiffach, Cottenweiler, Ebersberg, Sippoldsweiler, Seckelberg, Uthütte und Bruch; am Mittwoch den 17. d. M.,

Morgens 7 Uhr: Großspach, Riettau, Heiningen, Maubach, Baldrems, Allmersbach, Morgens 9 Uhr: Heutensbach, Steinbach, Oberbrüden, Strümpfelbach, Oppenweiler, Reichenberg;

auf dem Rathhause in Sulzbach am Donnerstag den 18. d. M.,

Morgens 7 Uhr für die Pflichtigen von Sulzbach, Großörlach, Neufürstehütte, Grab, Fornsbad, Morgens 10 Uhr: Murrhardt, Spiegelberg und Zug.

Den in den Stammrollen nicht durchstrichenen Pflichtigen ist diese Ladung unter Androhung der gesetzlichen Nachtheile und Strafen zu eröffnen und Eröffnungs-Bescheinigung binnen 8 Tagen vorzulegen. Sollten Pflichtige aus der Altersklasse 1852, welche hier gestellungspflichtig sind, sich noch nicht gemeldet haben, so haben sie sich unverzüglich bei dem Ortsvorsteher zu melden und zur Musterung zu stellen. Die Ortsvorsteher aber sind verpflichtet, von solchen nachgelassenen Leuten dem Oberamt sofort Anzeige zu machen.

Militärpflichtige, welche die in §. 59 der Erlass-Instruction vorgeschriebenen An- und Abmeldeungen zur Verichtigung der Stammrollen unterlassen, ferner Militärpflichtige, welche ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund der Aufforderung zur Musterung vor der Kreis-Erlass-Commission des Bezirks, in welchem sie gestellungspflichtig sind, sich zu stellen, keine Folge leisten, verlieren die Berechtigung, an der Loosziehung Theil zu nehmen und den — aus etwaigen Reklamationsgründen erwachsenen Anspruch auf Zurückstellung, beziehungsweise Befreiung vom Militärdienst, und sie können vorzugsweise d. h. vor allen anderen Militärpflichtigen zum Dienst herangezogen werden.

Wer ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund bei Aufrufung seines Namens im Musterungslokal nicht anwesend ist, verliert die Berechtigung, an der Loosziehung Theil zu nehmen.

Von der persönlichen Bestellung können diejenigen durch das Oberamt bis zum dritten Concurrenzjahr entbunden werden, welchen nach §. 44 der Erlass-Instruction Zurückstellung wegen gewerblicher u. Verhältnisse oder nach §. 45 Vergünstigung wegen dauernden Aufenthalts im Ausland zusteht.

Einjährige Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Bestellung entbunden.

Wenn die Bestellung wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen unmöglich ist, so muß dies durch ein Zeugniß eines Arztes und der Ortsbehörde bestätigt werden.

Was die Zurückstellung u. betrifft, so wird auf die Bekanntmachung des Oberamts vom 24. v. Mts. im Amtsblatt Nr. 37 verwiesen und ausdrücklich bemerkt, daß Zurückstellungsansprüche nicht berücksichtigt werden, wenn sie nicht spätestens im Musterungstermin vorgebracht und die nöthigen Zeugnisse übergeben werden.

Alltägliche Nachrichten.

* Dem Helfer Dettinger in Winnen den ist die nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle ertheilt worden.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Am Ostermontag den 1. April, kurz vor 12 Uhr Mittags, ist der Minister des Innern v. Scheurlen überraschend schnell an den Folgen einer Halsentzündung verschieden. Mitten aus der vollsten und angestrengtesten Thätigkeit heraus starb der Minister, nachdem er nur 2 Jahre lang seinen hohen Posten bekleidet hatte. Am vergangenen Mittwoch hatte er noch mit ungewöhnlich weicher bewegter Stimme die Aufbesserungen für eine Reihe niedriger Diener seines Departements der 2. Kammer aus Herz gelegt, war heimgekehrt, und legte sich aufs Krankenlager, auf dem den Mann in der Blüthe der Jahre und der Kraft er wurde nur 47 1/2 Jahre alt) der Tod ereilte. — Am gleichen Tage wurde Professor Hugo v. Mohl in Tübingen (ein Bruder des Abgeordneten Mohl) todt im Bette gefunden. Se. Maj. der König hat in beiden Fällen alsbald seine innige Theilnahme den Familienangehörigen ausgesprochen. Mit dem Tod des Hrn. Ministers v. Scheurlen ist auch die Abgeordnetensitze für Gaildorf erledigt.

* In Schwend N. Gaildorf wurde eine Telegraphenstation errichtet.

* Die diesjährige Musterung und Loosziehung findet im Bezirk Badnang in den Tagen vom 16.—19., im Bezirk Waiblingen am 9.—12, und in dem Bezirk Heilbronn am 16.—20. April statt.

Heilbronn den 30. März. Die milde Frühlingswitterung hat in dem Garten des Herrn Fabr. W. Bruchmann an einem im Freien stehenden Apfelbaumchen volle Blüthen entfaltet.

Marbach den 1. April. Am gestrigen Osterfest wurde der älteste Ortsvorsteher des Bezirks, der im 74. Jahre verstorbene Schultheiß Luithe in Dittmarsheim, zu Grabe getragen; er stand seit 1838 im Amte und war bei den Behörden und der Einwohnerschaft gleich beliebt.

* Der Stuttgarter Pferdemarkt findet in diesem Jahr nächsten Montag und Dienstag, als am 8. und 9. April statt.

Stuttgart den 2. April. Nach eingegangener telegraphischer Nachricht ist F. Maj. die Königin gestern wohlbehalten in Odessa angekommen und wird heute in Livadia eintreffen.

Stuttgart den 2. April. Heute früh um 2 Uhr brach in einer Kammer der vor dem Friedrichsthor gelegenen Villa Sauters Feuer aus, das, durch den heftigen Wind genährt, rasch den ganzen Dachstuhl ergriff. Derselbe ist ganz abgedrannt, die übrigen Stodwerke sind namentlich durch Wasser stark beschädigt. Das Feuer entstand durch die strahlbare Anzündung eines 16jährigen Dieners, welcher, um das von ihm bewohnte Zimmer zu verlassen, ein Licht anzündete, wobei einige Funken seinem Bette zu nahe kamen u. den Strohsack anzündeten, der dann, als der kopflose Mensch das brennende Stroh auseinander zu reißen u. dadurch das Feuer zu ersticken suchte,

nur in um so lichtere Flammen ausflug. Als die Feuerwehr anlangte, stand der Dachstuhl bereits in hellen Flammen. Der Urheber wurde verhaftet.

Tübingen den 2. April. Heute wurde hier noch ein Opfer des letzten Krieges feierlich beerdigt. Es ist dies der Sekonde-lieutenant König aus Oldenburg. Während ein Bruder desselben auf dem Schlachtfelde fiel, wurde er selbst durch einen Schuß ins Auge verwundet, u. war eine Zeit lang ganz blind. Er wurde jedoch scheinbar wieder geheilt. Da aber die Kugel nicht gefunden worden war, und die Wunde wieder eiterte, kam er vor etwa 3 Monaten hierher, um sich von Prof. v. Bruns operiren zu lassen. Die Operation schien glücklich von statten zu gehen, bis auf einmal eine Blutvergiftung eintrat, in Folge deren der Bedauernswerthe vorgestern gestorben ist. Er wurde an der Seite seiner Waffengefährten begraben, die, wie er im Kampf fürs Vaterland verwundet, hier ihren Tod und ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

Wildbad den 1. April. Heute treffen 30 Mann verwundete Soldaten zum Zweck einer Badkur ein, die im K. Katharinenstift Aufnahme fanden.

Carlsruhe den 1. April. Der Großherzog und die Großherzogin begeben sich heute Nachmittag zu einem Besuche bei der Königin von England nach Baden-Baden. Der Kronprinz des deutschen Reiches trifft mit seinem ältesten Sohn, dem Prinzen Wilhelm, zu gleichem Zwecke am Dienstag Abend hier ein.

Straßburg den 30. März. Die Betheiligung Elsaß-Lothringens an der Wiener Weltausstellung 1873 verspricht guten Fortgang. Die Anmeldungen von Ausstellern bei der Elsaß-Lothringischen Landeskommission erfolgen bereits in erfreulicher Weise.

Wiesbaden den 31. März. Heute hat hier der erste altkatholische Gottesdienst in der ev. Kirche stattgefunden. Die Messe wurde von Pfarrer Kühn aus Kaiserslautern geleitet, die Predigt hielt Prof. Reinken. Es waren ungefähr 4000 Menschen anwesend.

* Fürst Bismarck vollendete am 1. April sein 57. Lebensjahr.

Frankreich.

Versailles den 31. März. Die Kommission für den Postvertrag zwischen Frankreich und Deutschland hat die Prüfung des Entwurfs beendet und denselben angenommen. Der Abgeordnete Fourton ist beauftragt, den Bericht, welcher am Tage des Wiederzusammentritts der Nationalversammlung vorgelegt werden soll, abzuschaffen. Die Kommission hofft, die Verathung des Entwurfs werde so schnell zu Ende geführt sein, daß der Vertrag am 1. Juni in Kraft treten könne.

Versailles den 1. April. Graf Kemusat erhielt eine Note des deutschen Geschäftsträgers Grafen Bedebelen, in welcher Namens der deutschen Regierung das Bedauern darüber ausgedrückt wird, daß die französische Regierung vor der Vertagung der Nationalversammlung die Abstimmung über den Postvertrag mit Deutschland nicht bewirkt habe.

Versailles den 1. April. Die Agence Havas meldet: Thiers hat das Projekt, die Regierung nach Paris zu verlegen, aufgegeben. Wahrscheinlich wird der Präsident der Repu-

blik persönlich einige Abende der Woche in Paris zubringen und daselbst empfangen.

Versailles den 2. April. Im ständigen Ausschuss gab Thiers sehr beruhigende Erklärungen über die inneren Zustände Frankreichs, sowie über Europas Lage. Die Frage der Uebersiedelung nach Paris wurde von ihm nicht berührt.

Spanien.

Madrid den 31. März. Ein nach Madrid fahrender Zug der andalusischen Bahn wurde von Uebelthätern mittelst Schienenausträufens angehalten; dieselben raubten die auf dem Zug befindlichen, der Eisenbahngesellschaft und Privatleuten angehörenden Geldsummen.

Türkei.

Konstantinopel den 27. März. Der Sultan tritt am 15. April eine Reise an. Er wird von seinem ganzen militärischen Hause begleitet und begibt sich zunächst nach Frankreich, über Marseille nach Lyon zur Besichtigung der dortigen Ausstellung. Die Heimreise erfolgt wahrscheinlich über Oestreich.

Japan.

* Aus Japan wird mitgetheilt, daß ein früherer Jögling der polytechnischen Schule in Stuttgart, C. A. Schenk, gebürtig aus Aalen, in Yedo an der deutschen Schule der japanischen Regierung als Lehrer der deutschen Sprache angestellt ist. Derselbe rühmt ganz besonders die Bemühungen, welchen sich der Generalkonsulatsverweser Ed. Zappe in Yokohama zu seinen Gunsten unterzogen.

Die württ. Stände.

Stuttgart den 2. April. Kammer der Abgeordneten. 85. Sitzung. Der Präsident (Vizepräsident Sid) theilt der Kammer den Tod des Ministers v. Scheurlen mit u. gibt dem Schmerz über den erlittenen Verlust in beredten Worten Ausdruck, worauf sich die ganze Versammlung von ihren Plätzen erhebt. — Der erste Gegenstand der Tagesordnung wird von den Traktanden abgesetzt, weil der Abg. Elben durch Unwohlsein verhindert ist, der Verathung dieses Gegenstandes: Revision der Geschäftszordnung, anzuwohnen. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung: Einführung des obligatorischen Turn-Unterrichtes wird ohne weitere Debatte, nach einem kurzen Vortrage des Kultministers v. Geßler erledigt, der Antrag der Commission wird angenommen, derselbe geht dahin: den Gegenstand der Reorganisation zur Erwägung zu empfehlen. — Nächste Sitzung Donnerstag 4 Uhr; Tagesordnung: Geldmittel für den Eisenbahnbau. Führung der Güterbücher durch Gemeindebeamte.

Goldkurs vom 2. April.

Preussische Friedrichsd'or	fl. 9 57 1/2 — 58 1/2
Rixdaler	9 40 — 42
Holländische 10fl.-Stücke	9 53 — 55
Holländische 5fl.-Stücke	5 34 — 36
20 Frankenstücke	9 21 — 22
Englische Sovereigns	11 47 — 49
Russische Imperiales	9 40 — 42
Dollars in Gold	2 25 1/2 — 26 1/2

Gestorben

den 1. d. Mts.: Gottlieb Groß, Metzger von hier, 66 Jahre alt, an Schlaganfall. Vererdigung fand am Mittwoch den 3. d. Mts. statt.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend gemacht haben, so sind auch jene vor die Erbschafts-Commission vorzuladen.
Insbesondere sind sodann die Eltern zc. der aus den früheren Altersklassen 1849, 1850 und 1851 wegen Familien-Verhältnissen Zurückgestellten zu befehlen, daß die Zurückstellung, falls Anspruch hierauf gemacht werden will, unter Vorlegung der nöthigen Zeugnisse wieder von den Berechtigten geltend zu machen ist und nicht von selbst stattfindet.
Militärpflichtige, welche sich im Musterungstermin freiwillig zum Eintritt in das Militär melden wollen, werden auf die Bestimmung des § 81 der Erbschafts-Instruction hingewiesen.
Die Militärpflichtigen der älteren Altersklassen haben ihre Loosungsscheine und Bestellungs-Atteste, die Ortsvorsteher aber die Stammlisten zur Musterung mitzubringen.

Die Loosziehung

der sämtlichen Militärpflichtigen des Bezirks von **der Altersklasse 1852** wird sodann **am Freitag den 19. d. M., Morgens 8 Uhr,** auf dem Rathhause in Sulzbach vorgenommen werden.

Das Erscheinen bei derselben ist den Militärpflichtigen freigestellt. Im Falle der Abwesenheit der Aufgerufenen wird das Loos für denselben von einem Civil-Mitglied der Kreis-Erbschafts-Commission gezogen.
An der Loosung nehmen nicht Theil die zum Einjährig freiwilligen Dienst als berechtigt anerkannten Militärpflichtigen, die augenscheinlich unbrauchbaren sowie die moralisch unwürdigen.
Mit Einfindung der Eröffnungsurkunden sind deshalb die von sämtlichen Bestellungs- und Ersatzpflichtigen etwa erlassenen Vorschriften genau hierher anzugehen.
Die Ortsvorsteher haben sowohl der Musterung als der Loosziehung anzuwohnen und sind dieselben sowohl für geordnetes und präcises Erscheinen ihrer Mannschaften, als für die Befolgung vorstehenden Erlasses im Allgemeinen verantwortlich.
Badnang, den 5. April 1872.

R. Oberamt.
Drescher.

Ludwigsburg.
Schuster- u. Schneider-Gesuch.

Schuster und Schneider, welche gelonnen sind, Militärbeleidigungsstücke gegen gute Bezahlung anzufertigen, wollen sich bis **Montag den 8. d. M.** bei unterzeichneten Commission, mit obrigkeitlichem Vermögens- und Prädikats-Zeugniß versehen, melden.

Bekleidungs-Commission
des R. Train Bataillons Nr. 13.

Sulzbach.
Liegenschafts-Verkauf.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Posthalters David Schieber dahier gehörige Liegenschaft, bestehend in:
einem in der Mitte des Orts gelegenen, neu eingerichteten zweistöckigen Wohnhause, dem Gasthof zum Lamm, nebst einer Scheuer und 2 Kellern,
3 Morg. 26,3 A. Gärten,
6¹/₂ Morg. 43,8 A. Aedern,
3¹/₂ Morg. 23,7 A. Wiesen,
zusammen angeschlagen zu 14,500 fl. kommt am nächsten **Montag den 8. April l. J., Morgens 10 Uhr,** auf dem Rathhause in Sulzbach im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wozu Liebhaber, Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

R. Amtsnotariat Murrhardt.
Dinkelacker.

Badnang.
Eichung betreffend.

Das Personal des Eichungsamts von Hall kommt hieher und wird vom 22. bis 27. April 1872 die Waagen und Gewichte der hiesigen Einwohner eichen.
Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß zum Pfechen nur zugelassen werden:
1) Brückenwaagen, welche mit Regulirgewicht und Sentel versehen sind, und bei denen beim Bestellen des Gewichtes auf der Brücke die Feig
2) Waagen, ungleicharmige, und Tafelwaagen, welche ebenfalls rostfrei sind und bei welchen die Fehlergränze bei mehr als 5 R. (10 Pfund) Belastung 5 D. und bei weniger 1 G. nicht übersteigt;

3) Gewichte, welche ebenfalls rostfrei sind und keine rauhe Oberfläche haben. Die Fehlergränze bei 50 R. (100 Pfund) nicht über 5 G. und 500 G. (1 Pfund) nicht 25 Centigramm übersteigt.
Bei Messungsgewichten ist die Fehlergränze noch geringer.
Die Eichung wird in der Werkstätte des Schlossers Friedrich Würdter junior vorgenommen.
Die zum Eichen bestimmten Waagen und Gewichte sind dem Würdter zu übergeben, und ist das Betreten des Eichlocals verboten.
Reparaturen an den Waagen und Gewichten werden in dem Eichlocale nicht vorgenommen.
Wenn Auswärtige bei dieser Gelegenheit ihre Waagen und Gewichte ebenfalls eichen lassen wollen, so müssen sie mit einem Zeugniß ihrer Ortsbehörde versehen sein, daß solche für die Zahlung des Anthells an denjenigen Kosten haften, welche durch die Reise des Eichpersonalis hieher und dessen Aufenthalt verursacht werden, und die es, auf die Eichstücke reparirt, den Einzelnen trifft, wenn der Erfag dieser Kosten diesseits verlangt wird.
Die Eichgebühren sind beim Abholen der geeichten Geschirre baar zu bezahlen.
Den 2. April 1872.
Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Badnang.
Zur Richtigung der Gewichte und zum Einsetzen von Propfen behufs der Eichung erbietet sich
Schlosser **Fr. Würdter, jun.**

Badnang.
Zum Reinigen der Waagen und deren Richtigung behufs der Eichung erbietet sich
Jakob Baumann,
Schlosser.

Badnang.
Güter-Verkauf.
Louise Dorothea Wagner von ... verkauft am nächsten **Mittwoch den 10. April,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteig:
6 A. 63 Meter (1/2 Morg. 32,8 A.) Acker im Nöthlensweg, neben den Anstößern und Friederike Blessing,

wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 3. April 1872.
Rathschreiber **Krauth.**

Badnang.
Güter-Verkauf.

Herr Gemeinderath Leopold dahier, als Pfleger der Kinder der verst. Oberamtsgerichtsdieners Holzwarth's Wittve, verkauft am nächsten **Mittwoch den 10. d. M.,** Vormittags 10 Uhr,
16 A. 78 Meter (1/2 Morg. 12,4 A.) Acker mit 24,7 A. gemeinschaftlichem Weg im Benzwasen, neben Nagelschmid Klopfer und Rosenwirth Kübler,
34 A. 65 Meter (1 Morg. 38,2 A.) Wiese am Mühlweg, neben Gottlieb Ademann und Wagner Heinz, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 5. April 1872.
Rathschreiber **Krauth.**

Badnang.
Gebäude- und Güter-Verkauf.
Die Erben der verstorbenen Tagelöhner Gottlieb Erberts Wittve von hier verkaufen am nächsten **Donnerstag den 11. April,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteig:
Ein 2stöckiges Wohnhaus mit einer Wohnung, Werkstatt und Stallung nebst 2,2 A. Gemüsegarten hinterm Haus in der äußern Alpacher Vorstadt, neben Luchscherer Nebelmeßer und Schuhmacher Moser, B.-Anschlag 500 fl.
14 A. 35 Meter (1/2 Morg. 30,8 A.) Gras- und Baumgarten in den Bergäckern, neben Kaufmann Bauer und Sausfederer Schächterle,
30 A. 8,5 Meter (1/2 Morg. 39,9 A.) Acker, 1/2tel mit Dinkel u. 1/2tel mit Haber angeblümt, am Nöthlensweg, neben Luchscherer Schmückle und Tuchmacher Bäuerle, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 5. April 1872.
Rathschreiber **Krauth.**

Allmersbach, Oberamt Marbach.
Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Schafwaide, welche von der Ernte bis 1. April mit etwa 150 Stück besät werden kann und wozu ein geräumiges Schafhaus mit Wohnung, Stallung und Heuboden auf Verlangen zur Verfügung gegeben wird, wird am **Montag den 8. April d. J.,** Vormittags 10 Uhr, auf 3 Jahre in Pacht gegeben, wozu Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden. Unbekannte Pächter wollen sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen.

Kinden-Verkauf.
Das heutige Kindenerzeugniß im Gemeindefeld, geschätzt zu etwa 30 A. Kattel- und Grobrinde, wird ebenfalls am **Montag den 8. April,** und zwar Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufsteig verkauft.
Den 1. April 1872.
Gemeinderath.
Vorstand **Möhl.**

Rietenau.
Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten **Donnerstag den 11. April** aus seinem im Forste gelegenen Wald im öffentlichen Aufsteig gegen gleich baare Bezahlung:
6 Klafter buchene Scheiter,
1¹/₂ Klafter buchene Prügel,
3000 Stück buchene Wellen, meist Kattelholz. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Schlag selbst, nahe beim Ort.
Gottlieb Beerwart.

Grosaspach.
Haus- und Garten-Verkauf.
Unterzeichnete verkauft ein Haus mit 2 Wohnstuben,
2¹/₂ Viertel schönen Baumgarten, Gemüsegarten.
Zugleich kann ein Kuchwagen mit eisernen Achsen sowie ein Pflug und eine Egge mit erworben werden.
Gottfried Pfaff.

Grosaspach.
Hausantheil mit Garten.
Unterzeichnete verkauft die Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus mit gutem gewölbtem Keller und 20 Ruthen Baumgarten beim Haus.
Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit ihm abschließen.
Gottlieb Kappold.

Zilsfeld.
60 Ctr. Glanzrinde,
60 " Kattelrinde
und
30 " Grobrinde
sind zu haben bei **Philipp Mohr.**

Badnang.
Ein geflecktes Mädchen, das nähen und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat, wird bis Georgi gesucht von **Fabrikant Eugen Adolff.**

Zilsfeld.
Wein-Verkauf.

10-12 Eimer
69er u. 70er Wein
sind dem Verkauf ausgesetzt bei **Johann Feierabend** i. Köhle.
Murrhardt.
Mehl-Verkauf.
Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß, daß von heute an bei ihm **alle Sorten Mehl** zu haben sind. Dasselbe beziehe ich aus der Mühle des Herrn Stadtmüller Mauser dahier. Um zahlreichen Besuch bittet
C. Wieland, Sattler.
Berwinkel.

100 Simri
rothe Zwiebel-Kartoffel
hat zu verkaufen **Gutsbesitzer Haag.**

Sulzbach a. M.
Rirchheimer Bleiche

werden auch heuer wieder Gegenstände übernommen und prompt besorgt von **J. L. Kübler.**

Einwebgarn,
beste Qualität, billigt bei **J. L. Kübler.**

Gartenamen
in allen Sorten und Klefsamen in schönster Waare empfiehlt **J. L. Kübler.**

Trefler- u. Waizen-Branntwein zu billigen Preisen bei **J. L. Kübler.**

Für Steinbruchbesitzer
empfehle ich wieder frisch eingetroffenes Sprengpulver und Zündschnüre. **J. L. Kübler.**

Für Hafner
halte ich stets Lager in Rhein- u. Blei- Erz sowie Weißerde. **J. L. Kübler.**

Für die durch Herrn Fr. Ed. Ruf in Ulm übernommene **Druckerei, Seide- und Woll-Färberei,** welche seither von Frn. A. Schumann in Eßlingen betrieben wurde, nehme ich Gegenstände aller Art unter Zusicherung bester und schnellster Beforgung entgegen. **C. Weismann.**

Burgstall.
Es ist mir vor 14 Tagen ein **grauer Rattenfänger** zugelaufen, der rechtmäßige Eigentümer kann solchen gegen Ertrag von Futtergeld und Einrückungsgebühr abholen. **Fried. Walter's Wittve.**

Badnang.
Tapeten-Empfehlung.

Tapeten und Bordürenmuster in großer Auswahl mit den neuesten Dessins von 6 Kr. bis 3 fl. per Stüd empfiehlt zur gef. Abnahme bestens **S. Lübke,** Sattler u. Tapezier. Sehr schöne **Fenker-Mouleaux** sind vorräthig.

Murrhardt.
Empfehlung.

Unterzeichnete macht einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß von heute an bei ihm **alle Sorten Mehl** zu haben sind. Um zahlreichen Besuch bittet **Gottlieb Mauser,** Stadtmüller.

Rainhardt.
Bodenstreu- u. Kinden-Verkauf.

Kommenden **Montag den 8. April,** Morgens 9 Uhr, wird von 23 Morgen Bodenstreu verkauft, und sictene Kinden von 700 Stüd.

Badnang.
Einen Wagen gute **buchene Kohlen** sucht zu kaufen **Zimmerer Höchel.**

Badnang.
Einige Eimer guten **Lutenapfel-Most** hat zu verkaufen **Bingon.**

Badnang.
Lehrungs-Gesuch.
Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre **Glafer Weeber, senior.**

Badnang.
Lehrungs-Gesuch.
Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre **Gottlieb Luidhardt,** Schuhmacher.

Badnang.
Lehrungs-Gesuch.
Einen wohlgezogenen jungen Menschen sucht für einen Schuhmacher auf das Land **Schuhmacher Eisenmann.**

Badnang.
Lehrungs-Gesuch.
Ein ordentlicher junger Mensch, der das Schuhmacher-Handwerk erlernen will, findet mit oder ohne Lehrgeld eine gute Stelle in Stuttgart. Näheres durch **Christian Schwarz,** Weber.

Badnang.
Modellhüte
angekommen bei **Geschwister Bauerheim.**

Badnang.
1¹/₂ Eimer Most
hat im Auftrag billig zu verkaufen **Gottlieb Elser,** Kübler.

Badnang.
Rekruten-Versammlung.
Jahrgang 1852. Samstag bei **Noos.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 42.

Dienstag den 9. April 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 Kr., und außerhalb dieses 55 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 Kr., außerhalb desselben 1 fl. 49 Kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zwispaltige das Doppelte etc.

Schuhmacher-Gesuch.
6-8 Arbeiter finden bei guter Bezahlung dauernde Beschäftigung auf Dragoner-Stiefel bei Schuhmacher Beitingen.

Unterbräden
Ein Mutterfchwein,
halbenglische Rasse, mit 10 14 Tage alten Jungen, hat zu verkaufen
Bäder Gottlieb Schnell.

Nichtennadeln-Bonbons,
vorzüglich für Brust- und Rücken-Leidende,
das Päckchen à 4 Kr. zu haben in
Badnang bei **Alb. Winter.**
Murrhardt bei **Carl Doderer.**

Sulzbach.
Schöner Säb-Haber & Gerste
ist zu haben bei
Friedr. Guntner
J. Krone.

Badnang.
Von heute an gibt es
frischen Schinken
über die Straße bei
Hirschwirth **Säber.**

Badnang.
Nächsten Sonntag hat den
Bregeln-Wacktag
und ladet hiezu freundlichst ein
Bäder **Rinzer.**

Amliche Nachrichten.
* Bei der kürzlich in Stuttgart vorgenommenen Justiz-(Notariats-) Dienst-Prüfung sind 7 Kandidaten für befähigt erklärt worden, worunter Paul Theodor Uebelmeier von Badnang, Sohn des verstorbenen Wundarztes und Stiftungspflegers von da.
* In Sulzbach und Großaspach wurden neue Färbungs-Anstalten errichtet.

Tagesereignisse.

Deutschland.

* Vor dem Schwurgericht in Eßlingen fand nachträglich noch eine 6 volle Tage in Anspruch nehmende Verhandlung gegen zwei Schwindler ersten Ranges, den 32 Jahre alten verheirateten Kaufmann Carl Gottlieb Käufer von Nagold und den 32 Jahre alten ledigen Kaufmann Christof Traugott Baader von Marbach, wegen fortgesetzten Betrugs statt. Es wäre zu weilläufig und für unsere Leser ermüdend, wollten wir alle die Fälle einzeln aufzählen, in welchen die beiden Angeklagten vom Monat März 1870 an - Käufer bis zu Anfang des Jahres 1871, Baader bis zu seiner am 15. April 1871 erfolgten Verhaftung, anfänglich beide gemeinschaftlich, vom August 1870 an jeder für sich allein, Käufer größtentheils mit einem dritten flüchtig gewordenen Genossen - 33 Fabrikanten und Kaufleute in Rotterdam und Amsterdam, in Leipzig und Wien, Böhmen und Bayern, Baden und der Schweiz, kurz in aller Herren Länder um etwa 8300 fl. beschwindelten, indem sie sich unter der Firma „Baader und Co.“ oder „Käufer und Co.“, Generaldeponitäre etc. und unter falschen Vorpiegelungen über die Art und Weise ihres Geschäftsbetriebs und ihrer Verhältnisse Credit und dadurch die Mittel zu ihrem Lebensunterhalte zu verschaffen wußten. Der nach 6tägiger Verhandlung Morgens 1 Uhr verkündete Wahrspruch der Geschworenen lautet auf schuldig, das Urtheil des Hofes bei Käufer auf 4 Jahre und 9 Monate, bei Baader auf 4 Jahre und 3 Monate in Gall zu erhebende Gefängnisstrafe.
* In dem Bibliotheksaal der Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart ist gegenwärtig eine Probeausstellung der für eine demnächst stattfindende Ausstellung in Moskau bestimmten Sammlung von Lehrmitteln, Schulplänen u. s. w. sämtlicher Unterrichtsanstalten Württembergs veranstaltet. Se. Maj. der König besichtigte am 2. d. M. die ausgestellten Gegenstände und sprach seine Befriedigung darüber aus, daß die Leistungen der Unterrichts-Anstalten Württembergs, die bereits in Ausland rühmlich bekannt seien, bei der bevorstehenden Ausstellung in Moskau würdig vertreten sein werden. Se. Maj. gab zugleich der Hoffnung

Ausdruck, daß die württembergische Industrie überhaupt eine ihrer Bedeutung entsprechende Vertretung bei der genannten Ausstellung finden werde.
Stuttgart den 3. April. Eingetroffenen Nachrichten zufolge ist S. Maj. die Königin mit der Großfürstin Vera gestern in erwünschtem Wohlsein zu Livadia in der Krimm angekommen.
Stuttgart den 3. April. Heute Nachmittag um 3 Uhr fand die Beerdigung des Herrn Ministers v. Scheurlen statt. Ein ansehnlicher Leichenzug bewegte sich vom Ministerium des Innern zum Hoppenlauer-Kirchhof. An der Spitze des Zuges gingen die Herren Kollegen des Verewigten, die höchsten Hofbeamten und die Adjutanten S. Maj. des Königs, welchen die diplomatischen Vertreter der auswärtigen Regierungen sich angeschlossen. Diesen folgten die Mitglieder des Geh. Rathes und die Beamten des Ministeriums des Innern. Es reichten sich hierauf an die Mitglieder der beiden Kammern der Ständeversammlung, ferner in zahlreicher Vertretung Kollegial- und Bezirksbeamte aus dem Departement des Innern, eine größere Zahl von Beamten der übrigen Departements, und von Offizieren, die bürgerlichen Kollegien von Stuttgart, sowie eine große Zahl weiterer Theilnehmer von hier und auswärts, darunter eine Deputation von Gaildorf, dem Wahlbezirk des Verewigten. Die Theilnahme an dem schweren Verlust, welcher durch diesen jähen Todesfall die Familie des Verewigten und das Land betroffen hat, ist eine allgemeine.
* In Widdern N. N. Redarsulm, brach den 1. April Nachts 11 Uhr Feuer aus, wodurch 4 Wohnhäuser nebst Scheunen ganz abbrannten und noch weitere Gebäude erheblich beschädigt wurden. Die Entstehungsurache ist bis jetzt noch nicht bekannt.
Karlsruhe den 3. April. Der Kronprinz des deutschen Reichs ist heute Nacht um 1 Uhr hier angekommen und hat sich heute Vormittag mit seinem von Darmstadt kommenden Sohne, dem Prinzen Wilhelm, nach Baden-Baden begeben. Der Kronprinz wird heute Abend hier zurückerwartet.
Baden den 3. April. Der Kronprinz des deutschen Reichs ist heute Mittag hier angelangt u. hat im englischen Hofe Abtheilungsquartier genommen; bald nach seiner Ankunft fuhr er in die Villa Delmar, um seiner Egl. Schwiegermutter seine Ehrfurcht zu bezeugen. Die Königin zeigt sich hier öffentlich fast gar nicht, und besucht nur nicht sehr frequentirte Spaziergänge, wogegen sie aber ihre Schwester die Frau Fürstin von Hohenlohe-Bangenburg auf ihrer Villa öfters besucht.
Berlin den 1. April. Der Kaiser ist von seinem letzten Unwohlsein nun völlig genesen und unternimmt jetzt täglich in offenem Wagen Spazierfahrten an der Seite sei-

ner Tochter, der Großherzogin von Baden. Allen Staatsarbeiten widmet sich der Kaiser in vollem Umfange, und soweit bis jetzt bestimmt, wird er am 8. April in Person den Reichstag eröffnen. - Die Kaiserin wird demnächst nach Koblenz reisen, dort einige Wochen residiren und sich dann zum Kurgebrauch nach Baden-Baden begeben. In Koblenz hat dieselbe einen Besuch der Königin Viktoria von England zu erwarten.
Berlin den 31. März. In der Staliger-Straße wohnte ein Buchhalter, Vater von 7 Kindern, der sich vergeblich bemüht hatte, zum Quartalwechsel eine Wohnung zu finden. Als am Freitag Abend seine Frau nach Hause zurückkehrte, fand sie die Wohnung vergeschlossen; beim Deffnen fand man den Mann, der sich allein in der Behausung befunden, er hängt vor. Motiv der That ist die Schwermuth, in welcher der Mann seit 8 Tagen sich darüber befunden hatte, daß es ihm nicht gelingen wollte, ein passendes Quartier zu finden.
Schweiz.
Bern den 3. April. Der Verwaltungsrath der Gotthardbahn wählte den Director der Centralbahn, Sulger, zum Mitglied der Verwaltung und zum Obergeringieur den Oberbaurath Gerwig in Karlsruhe mit einem Jahresgehalt von 40,000 Fr. und einer Gratification von 100,000 Fr. nach Vollendung des Bahnbaues, sowie einer Berechtigung auf Pension im Falle einer Schädigung während der Bauzeit.
Die würtl. Stände.
* In der Sitzung vom 4. April wurden zuerst für den Ausbau bereits gesetzlich festgestellter Eisenbahnen weitere 8 Mill. genehmigt und sodann der Gesetzesentwurf beraten und gutgeheißen, welcher die Föhrung der Güterbänder, die bis jetzt den Notaren ohne alle Entschädigung aufgebürdet war, den Gemeinden zuweist.
Fruchtpreise.
Badnang den 3. April. Dinkel 5 fl. 15 Kr. Roggen - fl. - Kr. Kernen - fl. - Kr. Haber 3 fl. 38 Kr.
Gottesdienste der Parodie Badnang
am Sonntag den 7. April.
Vorm. Predigt: Herr Dekan Kalthreuter.
Nachm. Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Niethammer.
Ferialgottesdienst in Leinigen: Herr Stadtpfarrer Lencker.
Gefirben
den 3. d. Mts.: Malob Friedrich Bögle Schäfer, 62 Jahre alt, an Schleimfieber Beerdigung am Samstag den 6. d. M., Vormittags 10 Uhr.

Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Oberämter.
Nachdem heute durch die hiefür niedergelegte Kommission die Zuteilung des Rests der Beihilfegelder für Ausgewiesene aus Frankreich zum Abschluß gebracht worden ist, werden die K. Oberämter hievon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß jedem Oberamt eine Liste der mit Beihilfen bedachten Angehörigen des Oberamtsbezirks in Zeitkürze zukommen und die Ausbezahlung der verwilligten Beihilfen demnächst beginnen wird.
Da sämtliche Beihilfegelder nun vertheilt sind, so hat die Annahme weiterer hierauf bezüglicher Eingaben und Gesuche zu unterbleiben. Hierüber ist im Bezirksblatte eine geeignete Veröffentlichung zu erlassen.
Stuttgart, den 23. März 1872.
K. Ministerium des Innern.
Scheurlen.
Die Ortsvorsteher haben vorstehende Bekanntmachung den ihnen bekannten Theilnehmern zu eröffnen.
Badnang, den 6. April 1872.
K. Oberamt.
Drescher.

Oberamt Badnang.
An die Orts-Vorsteher.
Nachdem die Brandschadens-Umlage- und Einzugs-Register für das Kalenderjahr 1872 den Ortsvorstehern zur Ausfülle an die Gemeindepflegler zurückgegeben worden sind, werden die letzteren aufgefordert, den Einzug der Brandschadens Beiträge unverweilt zu beginnen und so zu beschleunigen, daß die Oberamtspflege nicht gehindert ist, die erste Hälfte auf den 30. April und die zweite auf den 1. August d. J. an die Brandversicherungskasse abzuliefern.
Badnang, den 5. April 1872.
K. Oberamt.
Drescher.

Abonnements
auf den
Murrthal-Boten
pro 1. April d. J. werden noch fortwährend von allen Poststellen angenommen.

Badnang.
Aufnahme-Prüfung.
Diejenigen Knaben, welche in die Collaboratur-Schule eintreten wollen, haben am nächsten
Freitag den 12. April,
Nachmittags 2 Uhr,
im Local obiger Schule zu einer Prüfung sich einzufinden.
Den 6. April 1872.
K. Stadtpfarramt.
Kalthreuter.

Nevier Weiffach.
Stochholz- und Gras-Verkauf.
Am Freitag den 12. ds. Mts. aus dem Staatswald Dörsenhau Abth. Süßleplatte und Streuplatte:
180 Alm. tannenes Stochholz im Boden und die Grassäure auf 4 Morgen Kultur im Fuchswalden.
Zusammenkunft um 9 Uhr beim Schabacker.
K. Nevieramt.
Daag.

Marbach a. N.
Rinden-Verkauf.
Das heuer im Harwalde anfallende Rindenerzeugniß, geschätzt ca. 100 Ctr. Rinde, ca. 160 " Harleinde, " 260 " Rinde

kommt am
Freitag den 12. April,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Herren Gerbermeister eingeladen werden.
Den 5. April 1872.
Gemeinderath.

Badnang.
Stammholz-Verkauf.
Am Montag den 15. d. M. werden aus dem Stadtwald Seelach im öffentlichen Aufstreich verkauft:
1 Alsbereckstamm mit 0.40 Festmeter,
5 Raubbüchen mit 1,69 FM.,
56 Birken mit 23 FM.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag.
Den 7. April 1872.
Stadtpflege.

Prevorst.
Oberamt Marbach.
Rinden-Verkauf.
Das heurige Erzeugniß im Gemeinewald, circa 150 Ctr. Glanz- und Raitel-Rinde, wird
Montag den 15. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathszimmer im öffentlichen Aufstreich verkauft.
Gemeindepflegler
Oberhäcker.

Kleinspach.
Marktsache.
In dem Landeskalender ist der auf den 17. April d. J. fallende

Holzmarkt
auf 11. Dezbr. irriger Weise verlegt.
Die Holzmärkte finden in diesem Jahr am **Mittwoch den 17. April und Mittwoch den 17. Juli** hier statt, wozu Verkäufer und Käufer freundlich eingeladen sind.
Den 5. April 1872.
Schultheißenamt.
Müller.
Großaspach.

Haus- und Garten-Verkauf.
Unterzeichnet verkauft ein Haus mit 2 Wohnstuben,
2 1/2 Viertel schönen Baumgarten, Gemüsegarten.
Zugleich kann ein Ruhwagen mit eisernen Achsen sowie ein Pflug und eine Egge mit erworben werden.
Gottfried Pfaff.
Für die durch Herrn Fr. Ed. Kufß in Ulm übernommene
Druckerei, Seide- und Woll-Färberei,
welche seither von Herrn N. Schumann in Eßlingen betrieben wurde, nehme ich Gegenstände aller Art unter Aufsicherung bester und schnellster Beforgung entgegen.
C. Weismann.

Oppenweiler.
Geld-Antrag.
Gegen gesetzliche Sicherheit hat 50 fl. Pfluggeld sogleich auszuliefern
Gottlieb Wickenmaier.